

Chroniken aus dem Bergkreis

Gebhard, Ernst Heinrich
geboren 1757 in Molsdorf
gestorben 1813 in Töttelstädt
Ein pomologischer Zeichner (Obstmaler)
aus Töttelstädt

Ernst Heinrich Gebhard wurde, als 3. Kind von elf Geschwistern, am 22.07.1757 in Molsdorf geboren. Sein Vater, der dort Pfarrer war, zog 1764 mit der Familie nach Töttelstädt in das Pfarrhaus um.

Als Schüler waren Malen und Zeichnen die Lieblingsbeschäftigung von Ernst Heinrich. Er erlernte den Beruf des Konditors. In diesem Beruf waren seiner Kreativität keine Grenzen gesetzt. Ernst Heinrich heiratete im Juni 1787 die Töttelstädterin Susanne Dorothea Gewalt.

Im Pfarrhaus in Töttelstädt lernte der junge Ernst Heinrich den Amtsbruder seines Vaters, Johann Volkmar Sickler aus Kleinfahner, kennen. Pfarrer Sickler begann 1794 für das Magazin „Der Teutsche Obstgärtner“ zu schreiben. Diese Zeitschrift entwickelte sich zum Vorreiter des wissenschaftlichen Obstbaues. Als Johann Volkmar Sickler einen Zeichner suchte, erinnerte er sich an das Talent des Töttelstädter Pfarrersohnes Ernst Heinrich Gebhard. Er bot dem nun schon 40-jährigen die Mitarbeit als Illustrator an. Als Obstmaler fertigte er naturgetreue, colorierte Abbildungen von verschiedenen Obstsorten an. Es gab immer wieder Vorschläge, die Früchte nicht nur bildlich zu zeigen, sondern sie in ihrer Form dem Betrachter näher zu bringen. Dazu bot sich eine Form aus Wachs an. Mit der geschickten Hand eines Konditors gelang es Ernst Heinrich Gebhard, die köstlichsten Früchte aus Wachs zu formen und sie zu bemalen. Er wurde jedoch nicht von Johann Volkmar Sickler, sondern vom Verleger Bertuch, einem Freund Sicklers, der in Weimar einen „Industrie-Komptor“ betrieb, bezahlt.

1806 wurden 76 Apfel- und Birnensorten, 28 Kirschsornten, 7 Pfirsiche, 3 Aprikosen und 26 Pflaumen fertig.

In Deutschland war das ausgehende 18. und das 19. Jahrhundert die Blütezeit des Obstbaues. Das Spektrum von Obstsorten war riesig. Besonders in Baumschulen, Klostergärten und ländlichen Hausgärten gab es tausende von Züchtungen. Es war Aufgabe der Pomologen (Obstkundler) eine Grundlage für eine wissenschaftliche Übersicht zu erstellen.

So hat Ernst Heinrich Gebhard wesentlich dazu beigetragen, die Natur so nachzuahmen, dass eine genaueste Bestimmung der Obstsorten möglich wurde. Alte Sorten, wie Rosenapfel, Roter Sommer, Rheinischer Bohnenapfel oder die Ostheimer Kirsche, sind kaum noch bekannt.

Im Naturkundemuseum Gotha befinden sich noch einige Exemplare von Wachsfrüchten aus jener Zeit.

Ernst Heinrich Gebhard verstarb am 24.12.1813 im Alter von 56 Jahren an Typhus. Seine Frau verstarb sechs Monate später auch an dieser Krankheit. Bei der Belagerung von Erfurt, die bis 1814 dauerte, waren in Töttelstädt 800 Soldaten einquartiert. Diese brachten die Seuche in den Ort, an der 99 Einwohner verstarben. Das Ehepaar Gebhard hatte fünf Kinder, von denen nur zwei überlebten. Sohn Friedrich Gottlieb heiratete 1812 die Töttelstädterin Dorothea Keil. Tochter Susanne Maria heiratete ebenfalls 1812 den Pfarrersohn Heinrich Straube aus Gispersleben.

Heute erinnert die Ernst-Gebhard-Straße in Töttelstädt an seinen ver-

dienstvollen Bürger.

Das ehemalige Wohnhaus von Ernst Heinrich Gebhard ist heute das Untertor Nr. 6 in Töttelstädt.

Horst Kallenberg
Ortschronist Töttelstädt

Töttelstädt

Der Ortsteilrat und der Ortsteilbürgermeister gratulieren folgenden Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag.

07.11.2013	Franz Hoffmann	zum 80. Geburtstag
13.11.2013	Anita Berger	zum 75. Geburtstag
18.11.2013	Edelgard Fliedner	zum 82. Geburtstag
19.11.2013	Edelhart Lützel	zum 75. Geburtstag
21.11.2013	Manfred Schacke	zum 80. Geburtstag
07.12.2013	Doris Frech	zum 65. Geburtstag
19.12.2013	Hannelore Conrad	zum 75. Geburtstag
24.12.2013	Erna Karsch	zum 83. Geburtstag

Töttelstädter Wehrführer in die Alters- und Ehrenabteilung versetzt.



Im Februar 2012 erkrankte der Töttelstädter Wehrführer Silvio Müller plötzlich schwer und ein sehr langer Weg der Genesung stand vor ihm. Im Mai 2013 stand es dann endgültig fest, unser Kamerad ist erwerbsunfähig. Was dann auch Veränderungen innerhalb der Wehrführung mit sich brachte. Bis zu diesem Zeitpunkt übernahm der Kamerad Marcel Jagla als Stellvertreter die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Töttelstädt.

Nach mehreren Dienstversammlungen innerhalb der Wehr und Gesprächen mit dem Brandschutzamt, welche nicht immer angenehm für beide Seiten waren, einigte man sich auf vorzeitige Neuwahlen des Wehrausschusses.

Am 27. September 2013 wurde in Anwesenheit des Amtsleiters der Feuerwehr Erfurt, Herrn Bauer und dem Stadtfeuerwehrwart Kamerad Kerkmann die Neuwahl des Wehrausschusses durchgeführt. Ansprechpartner der Feuerwehr Töttelstädt ist nun Marcel Jagla, der als neuer Wehrführer bestellt wurde. Dem Kamerad Müller wurde während dieser Veranstaltung seine noch ausstehende Beförderung zum Oberbrandmeister sowie die Versetzungsurkunde in die Alters- und Ehrenabteilung überreicht.

Der Kamerad Müller bleibt uns aber weiter als Vereinsvorsitzender des Töttelstädter Feuerwehrvereins e. V. erhalten und wird uns mit Rat und Tat im Wehrausschuss, als Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung unterstützen.

Der Werdegang des Kameraden Müller:

1981 Eintritt in die Jugendfeuerwehr (AG Junge Brandschutzhelfer)

1986 Übernahme in die Einsatzabteilung

1993 Wahl zum Wehrführer

1994 Wahl zum Vereinsvorsitzenden

2013 versetzt in die Alters- und Ehrenabteilung

Qualifikationen: Truppmann, Truppführer, Funklehrgang, Atemschutzgeräteträger, Maschinist, Gruppenführer, Zugführer, Lehrgang Gefahrgut

Töttelstädt

Ich wünsche allen Töttelstädterinnen und Töttelstädtern
sowie allen Leserinnen und Lesern der Bergkreiszeitung
ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest und
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2014

Ihr Ortsteilbürgermeister
Silvio Müller



7. Weihnachtsmarkt

der Freiwilligen Feuerwehr Töttelstädt
am Gerätehaus

Verkauf von:

- Geschenkartikeln der Landfrauen, vom Sozialtherapeutischen Wohnheim und vom Kindergarten
- Fahner Obst und Spirituosen
- Adventsgestecken der Blumenscheune Alach
- Echten Großrudestedter Schittchen der Bäckerei Thieme

Am 30.11.13
ab 14.30 Uhr!

Für das
leibliche Wohl
wird gesorgt!